



Porsche Club

Historic Challenge



Porsche Club Historic Challenge - PCHC 2026

FIA/DMSB genehmigt: 976 / 2026



Platz 1 – Heinz-Bert Wolters



Platz 2 – Joachim Bölling



Platz 3 – Eduard Heinz

Die Porsche Club Historic Challenge (PCHC) geht auch 2026 als nationale Rennserie des Porsche Clubs Deutschland an den Start. Der Status ist National A mit Auslandsrennen. Fahrerlizenz (National A, bei weniger als 3 PS/kg Internationale C-Lizenz, ITC-C). PCHC wird durch die Firma Porsche begleitet und aktiv unterstützt. Teilnehmen können Porsche Fahrzeuge vom 914 über Transaxle-Porsche, Cayman, 996, 997, 991 und 992 bis einschließlich 2021. Seit 2022 können erstmals GT3 und GT3 RS Porsche mit Semi-Slick Bereifung bis Baujahr 2021 an den Rennen teilnehmen.

Für die vom Porsche Sports Cup nicht mehr ausgeschriebene Serie Porsche Sprint Challenge Classic, bieten wir mit der PCHC Serie eine neue Heimat. Die Porsche Classic 964 und 993 Original-Cup Fahrzeuge erhalten eine eigene Wertung in separaten Klassen bei einer etablierten reinen Porsche Serie auf den spannendsten Rennstrecken wie Hockenheim, Oschersleben, 2 mal Nürburgring, Zolder und Assen.

Bei jeder Veranstaltung finden 2 Zeittrainings und 2 Rennen von mindestens je 25 Minuten statt. Ein oder zwei Fahrer sind pro Fahrzeug möglich. Training und Rennen können bei den meisten Veranstaltungen in 2 Tagen absolviert werden.

Inhalt:

1	PCHC Serie	4
2	Porsche Fahrzeuge und Klassen	7
3	Berichte 2025	11
4	Sieger und Platzierte 2025	30



Porsche Club
Deutschland

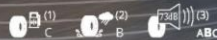


www.porsche-club-deutschland.de

JEDES WETTER IST TRACKDAY-WETTER



Michelin und die grafische Darstellung des Michelin Mannes sind Eigentum der Compagnie Generale des Etablissements Michelin, Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA, Michelinstraße 4, 76185 Karlsruhe, Deutschland, Stand 11/2025



MICHELIN PILOT SPORT S 5

Mit Porsche entwickelt, optimiert für den Einsatz bei Nässe und Kälte und ausgelegt auf niedrige Rundenzeiten mit hohen Sicherheitsreserven: Der **MICHELIN Pilot Sport S 5** entfesselt das volle Potenzial Ihres 911 GT3 RS und verlängert die Trackday-Saison deutlich. Straßenzugelassen und N-markiert bietet er maximalen Grip, hohe Stabilität und maßgeschneiderte Präzision – speziell unter anspruchsvollen Bedingungen.

PORSCHE 911 GT3 RS (WLTP) – Kraftstoffverbrauch kombiniert: 13,3 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 299 g/km; CO₂-Klasse: G; Stand: 03/2025. Information correct at date of publication – 04/2025. MFP Michelin 855 200 507 RCS CLERMONT-FERRAND. Share capital: 504 000 004€ - Nouveau Monde 387 471 485 R.C.S. Lyon - SEPPA 962 4294 25 R.C.S. Bordeaux - Photo credit: © Michelin

(1) Kraftstoffeffizienzklasse: 5 Effizienzklassen von A (am effizientesten) bis E (am wenigsten effizient).*
(2) Nasshaftungsklasse: Bremsweg auf nasser Fahrbahn. 5 Effizienzklassen von A (kürzester Bremsweg) bis E (längster Bremsweg).* (3) Klasse des externen Rollgeräus und Messwert (dB): 3 Effizienzklassen von A (beste Leistung) bis C (schlechteste Leistung).* *Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 740/2020 über die Kennzeichnung von Reifen.

PORSCHE





Porsche Club

Historic Challenge



Michael Haas



Fritz Letters



Gerry Haag



**Jürgen
Baumgartner**

Liebe Porschefreunde,

mit dieser Broschüre möchten wir Euch unsere Porsche Club Historic Challenge, oder wie wir sie liebevoll nennen, die PCHC, etwas näherbringen. Wir sind eine im FIA-Kalender gelistete nationale Rennserie unter dem Dach des Porsche Club Deutschland mit aktiver Unterstützung und Begleitung der Firma Porsche. Der Status ist National A mit Auslandsrennen. Fahrerlizenz (National A, bei weniger als 3 PS/kg Internationale C-Lizenz ITC-C). Wir bieten 6 Wochenenden, meist als 2 Tages-Veranstaltungen, auf den spannendsten Rennstrecken in Mitteleuropa an. Die PCHC ist die Heimat für alle Porsche Rennfahrzeuge und einige Porsche Straßenfahrzeuge bis einschließlich Modelljahr 2021. Wir bieten ein klar strukturiertes und einfach zu verstehendes Reglement, eine perfekte Organisation und ein sehr freundschaftliches Miteinander. Auch 2026 haben wir für Euch wieder die schönsten Rennstrecken ausgesucht, natürlich unsere Heimstrecke den Hockenheimring, Oschersleben, das belgische Zolder, Assen und 2x auch als Jahresabschluss mit Siegesfeier die Strecke am Nürburgring.

Jede Veranstaltung bietet 2 Zeittrainings und 2 Rennen mit je mindestens 25 Minuten an. Meist schaffen wir es, dies in 2 Tagen durchzuziehen, was Euch auch hilft die Kosten im Rahmen zu halten.

Kurz-Berichte zu den Veranstaltungen 2025 finden Sie in dieser Broschüre. Natürlich haben wir auch 2026 wieder für Highlights gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch und eine spannende Saison 2026.

Michael Haas, Gerry Haag, Jürgen Baumgartner und Fritz Letters



Porsche Club
Deutschland



www.porsche-club-deutschland.de



1 PCHC Serie

Die Porsche Club Historic Challenge ist eine Serie des Porsche Club Deutschland und wird durch die Firma Porsche begleitet und aktiv unterstützt. Das hier vorliegende Dokument ist lediglich ein Auszug mit den Eckdaten des gültigen und genehmigten Original-Reglements.

1.1 Durchführung und Organisation

- Porsche Club Deutschland e.V. (PCD), Gutenbergstr. 19, 70771 Echterdingen, Tel: 0711 / 75 04 654, info@porsche-club-deutschland.de
- **Ansprechpartner:**
 - Sportleiter PCD: Michael Haas, Tel. 0176/ 47 24 99 70
Michael.Haas@porsche-club-deutschland.de
 - Organisation: PCD-GS, Tel. 0711/ 75 04 654,
info@porsche-club-deutschland.de
 - Technischer Kommissare:
Gerry Haag, Tel. 0162 / 91 59 302
gerhard.haag@porsche-club-deutschland.de
Jürgen Baumgartner, Tel. 0162 / 7089028
Juergen.Baumgartner@porsche-club-deutschland.de
- **PCHC im Internet**
 - www.porsche-club-deutschland.de → Motorsport → Porsche Club Historic Challenge

1.2 Veranstaltungen

Im Jahre 2026 sind 6 Veranstaltungen mit 12 Rennläufen vorgesehen, es gibt 1 Streichergebnis.

- 27.-29.03.26 Hockenheim DMV
- 24.-26.04.26 DMV Oschersleben
- 29.-31.05.26 DMV Nürburgring
- 10.-12.07.26 DMV Zolder
- 11.-13.09.26 Assen ADAC Hansa
- 16.-18.10.26 Nürburgring ADAC Westfalen-Trophy

Die Porsche Club Historic Challenge (PCHC) geht auch 2026 als nationale Rennserie des Porsche Clubs Deutschland an den Start. Der Status ist National A mit Auslandsrennen.

1.3 Teilnehmer/Lizenzen

Teilnahmeberechtigt sind Porsche-Fahrer mit Fahrerlizenz (National A, bei weniger als 3 PS/kg Internationale C-Lizenz, ITC-C) des DMSB oder eines anderen ASN. Die Serie kann mit einem Fahrer oder zwei Fahrern pro Fahrzeug gefahren werden. Spätestens eine Stunde vor dem Start (in der Regel bei der Papierabnahme) muss die Reihenfolge bei zwei Fahrern verbindlich festgelegt sein. Beide Fahrer erhalten eine Kennzeichnung, die zur Identifizierung des jeweiligen Fahrers dient. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift erfolgt Wertungsverlust.





Porsche Club

Historic Challenge



1.4 Einschreibung, Nennung und Jahreswertung

Einschreibung

Die Bewerber und Fahrer können sich mit dem herausgegebenen Einschreibformular um die Zulassung zur Teilnahme an der Porsche Club Historic Challenge bewerben.

Das vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Einschreibformular ist bis zum **Nennschluss der ersten Veranstaltung** an folgende Adresse zu senden:

Porsche Club Deutschland e.V.
Gutenbergstrasse 19
70771 Echterdingen
Tel.: +49 711/7504654



Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor, auch später eingehende Anträge anzunehmen.

Mit der Einschreibung verpflichtet sich der Bewerber und/oder Fahrer an allen Wertungsläufen teilzunehmen.

Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor, die Serie PCHC bei weniger als 20 eingeschriebenen Teilnehmern nicht durchzuführen.

Nenngeld für die Saison und je Veranstaltung

Die Einschreibegebühr/Nenngeld sowie eine eventuelle Kautions sind gemäß dem Einschreibformular fällig. Folgende Einschreibgebühren/Nenngeld sind vom Teilnehmer zu entrichten:

Nenngeld für eingeschriebene Fahrer:	Euro 1.750,-
Nenngeld für eingeschriebenen 2. Fahrer:	Euro 150,- (Team-Wertung)
Nenngeld für Gast-Fahrer:	Euro 1.950,-
Nenngeld für 2. Gastfahrer:	Euro 150,-
Jahreseinschreibung 1. und 2. Fahrer jeweils	Euro 450,-

Nur Mitglieder eines eingetragenen Porsche Clubs können sich für die Serie einschreiben. Eine Jahres-Einschreibung ist bis zum Nennschluss der 3. Veranstaltung möglich.

(Das Rücktrittsrecht vom Nennungsvertrag (Nenngeldrückerstattung) ist im DMSB-Veranstaltungsreglement Art. 13 geregelt)

Die angenommenen Teilnehmer erhalten eine schriftliche Bestätigung der Einschreibung.
Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor Einschreibungen mit Angabe von Gründen abzulehnen.

Startnummern

Die Teilnehmer erhalten vom Serien-Ausschreiber permanente Startnummern für die komplette Saison.



Porsche Club
Deutschland



www.porsche-club-deutschland.de



1.5 Klassenwertung/Punktevergabe

In jeder Klasse werden die Punkte nach dem folgenden Schlüssel vergeben: In jeder Klasse gibt es Punkte bis zum 12. Platz.

1. Platz	20 Punkte	7. Platz	7 Punkte
2. Platz	17 Punkte	8. Platz	5 Punkte
3. Platz	15 Punkte	9. Platz	4 Punkte
4. Platz	13 Punkte	10. Platz	3 Punkte
5. Platz	11 Punkte	11. Platz	2 Punkte
6. Platz	9 Punkte	12. Platz	1 Punkt

Mit 3 Teilnehmern ist die Klasse voll. Klassen mit weniger als 3 Fahrzeugen werden nicht mit der nächsthöheren Klasse zusammengelegt. Die Punktevergabe erfolgt dann nach dem folgenden Schlüssel: 1 Starter = 15 Punkte; 2 Starter: 1. Platz = 17 Punkte, 2. Platz 15 Punkte. Pro Starter in der Klasse gibt es 0,2 Zusatzpunkte.

Bei nur einem Teilnehmer in der Klasse werden 15 Punkte vergeben.

Team-Wertung: Jeder Fahrer hat 1 gezeitetes Training und 1 Rennen zu absolvieren. Teilen sich 2 Fahrer ein Auto an einer Veranstaltung, erhalten beide Fahrer Punkte für beide Rennen.

Beispiele:

- 6 Starter in der Klasse 1. Platz=20 Punkte + 1,2 Zusatzpunkte = 21,2 Punkte
- 3 Starter in der Klasse 1. Platz=20 Punkte + 0,6 Zusatzpunkte = 20,6 Punkte
- 2 Starter in der Klasse 1. Platz=17 Punkte + 0,4 Zusatzpunkte = 17,4 Punkte
- 1 Starter in der Klasse 15 Punkte + 0,2 Zusatzpunkte = 15,2 Punkte

Die im Rennen gestarteten Fahrer zählen zur Klassensollzahl.

Für jeden einzelnen Lauf werden die Punkte vergeben. Bei Teams erhalten beide Fahrer die Punkte. Für die Wertung beider Fahrer ist erforderlich, dass ein Fahrer das 1. Rennen, der andere Fahrer das 2. Rennen fährt. Fällt ein Fahrer in einem Rennen aus, bekommen beide Fahrer für dieses Rennen keine Punkte. Für das Rennen, das ein Fahrer in Wertung beendet hat, bekommen **beide Fahrer** die Punkte.

1.6 Ablauf einer Veranstaltung

2 Zeittrainings mindestens je 25 Minuten. Startaufstellung für das 1. Rennen nach bestem Ergebnis aus beiden Zeittrainings. Der Start erfolgt rollend. Die Aufstellung für das 2. Rennen wird nach dem Zieleinlauf des 1. Rennens vorgenommen. Beide Rennen gehen über eine Distanz von mindestens 25 Minuten. Training und Rennen finden wenn möglich innerhalb von 2 Tagen statt (Freitag und Samstag oder Samstag und Sonntag).

Jeder Fahrer hat mindestens 1 gezeitete Trainingsrunde/n zu absolvieren. Wird der Nachweis hierfür nicht erbracht, kann die Zulassung zum Wertungslauf verweigert werden.

Es ist ausdrücklich verboten, bei der Startaufstellung und Vorstartaufstellung Heizdecken zu verwenden oder auf vorgewärmte Reifen/Räder zu wechseln. Bei einem Verstoß wird der Fahrer mit einer Wertungsstrafe belegt.

Sieger eines Wertungslaufes ist der Teilnehmer, der die gefahrene Distanz mit seinem Fahrzeug in der kürzesten Zeit unter Berücksichtigung aller Strafen zurückgelegt hat.

Alle Teilnehmer, die gestartet sind, werden gewertet sofern sie mindestens 70% der Distanz (Fahrzeit) des Siegers zurückgelegt haben.





Porsche Fahrzeuge und Klassen

Klasse 1

- Porsche Cayman Fahrzeuge (1987-1981) bis Modelljahr 2019 Gruppe CGT, Gruppe H, Gruppe F

Klasse 2

- Porsche 924 Fahrzeuge bis 2000 cm³ Hubraum ohne Aufladung nach DMSB Gruppe H-Reglement
- Porsche 924S und Porsche 944 Fahrzeuge bis 2500 cm³ Hubraum ohne Aufladung nach DMSB Gruppe H-Reglement
- Porsche 944 S Fahrzeuge bis 2500 cm³ Hubraum ohne Aufladung nach DMSB Gruppe H-Reglement
- Porsche 944 S2 Fahrzeuge bis 3000 cm³ Hubraum ohne Aufladung nach DMSB Gruppe H-Reglement
- Porsche 968 Fahrzeuge bis 3000 cm³ Hubraum ohne Aufladung nach DMSB Gruppe H-Reglement
- Porsche 911 Fahrzeuge bis 2400 cm³ Hubraum ohne Aufladung gemäß technischen DMSB-Bestimmungen für die Gruppe CGT.

Klasse 3

- Serienmäßige Porsche-Straßenfahrzeuge mit EG-Typgenehmigung. Die Fahrzeuge müssen dem „optionalen Auslieferungsstand“ entsprechen. Des Weiteren sind Porsche Tequipment Originalteile zulässig:
 - Porsche Cayman GT4 (1981) ab Modelljahr 2015
 - Porsche 911 GT3 + 911 GT3 RS (1996) Straßenversion bis Modelljahr 2004
 - 911 GT3 (1997) / RS (1997) Straßenversion
 - 911 GT3 (1997) ab Modelljahr 2010, 911 GT3 RS (1997) ab Modelljahr 2010
 - 911 GT3 RS 4.0 (1997) ab Modelljahr 2011
 - 911 GT3 (1991) ab Modelljahr 2013
 - 911 GT3 RS (1991) bis Modelljahr 2019
 - 911 GT3 4.0 (1991) bis Modelljahr 2019
 - 911 GT3 RS (1992) ab Modelljahr 2020
 - 911 GT3 (1992) ab Modelljahr 2020
- Porsche Fahrzeuge bis 3800 cm³ Hubraum und Baujahr bis 1998 nach DMSB Gruppe H-Reglement

Klasse 4

- Porsche Cayman GT4 und GT4 CS Modellreihe 1981 und 1982 gemäß Reglement Cayman GT 4 Trophy by Manthey-Racing

Klasse 5

- Porsche 996 GT3 Cup Fahrzeuge mit 3600 cm³ Hubraum gemäß Porsche Carrera Cup Reglement 2005
- Porsche 997 GT3 Cup Fahrzeuge mit 3600 cm³ Hubraum gemäß Porsche Carrera Cup Reglement 2009

Klasse 6

- Porsche 997 GT3 Cup Fahrzeuge mit 3800 cm³ Hubraum gemäß Porsche Carrera Cup Reglement 2012

Klasse 7

- Porsche 991.1 GT3 Cup Gen. 1 Fahrzeuge mit 3800 cm³ Hubraum gemäß Porsche Carrera Cup Reglement 2016

Klasse 8

- Porsche 991.2 GT3 Cup gen.2 Fahrzeuge mit 4000 cm³ Hubraum gemäß Porsche Carrera Cup Reglement 2019

Klasse 9

- Porsche 992.1 GT3 Cup Gen. 1 Fahrzeuge mit 3.996 cm³ Hubraum gemäß Porsche Carrera Cup Reglement 2021





Porsche Club

Historic Challenge



Klasse 10

- Porsche 996 GT3 Cup Fahrzeuge nach Artikel 257 des Anhang J 2005 (ISG der FIA).
- Porsche 996 GT3 R/RS/RSR Fahrzeuge nach Artikel 257 des Anhang J 2005 (ISG der FIA).
- Porsche 997 Fahrzeuge nach Artikel 257 des Anhang J 2005 (ISG der FIA).
- Porsche Cayman Fahrzeuge nach Artikel 257 des Anhang J 2005 (ISG der FIA).
- Porsche 993 GT2 Fahrzeuge nach Artikel 257 des Anhang J 2005 (ISG der FIA)
- Porsche 997 GT 3 R Fahrzeuge nach Artikel 257 des Anhang J 2005 (ISG der FIA)
- Porsche 997 GT3 RSR Fahrzeuge nach Artikel 257 des Anhang J 2005 (ISG der FIA)
- Porsche 997 GT2 RS CS Fahrzeuge nach Artikel 257 Anhang J 2019 (ISG der FIA)
- Porsche 991 GT3 R Fahrzeuge nach Artikel 257 des Anhang J 2019 (ISG der FIA)
- Porsche 992 GT3 R Gen.1 nach Artikel 257 des Anhang J 2019 (ISG der FIA)

Klasse 11

Porsche Classic Cup 964 Original-Cup Fahrzeuge

Technisches Reglement nach Porsche Sports Cup - Porsche Sprint Challenge Classic 2024

Klasse 12

Porsche Classic Cup 993 Original-Cup Fahrzeuge

Technisches Reglement nach Porsche Sports Cup - Porsche Sprint Challenge Classic 2024

Seit dem 01.01.2025 sind in allen Klassen Sicherheitskraftstoffbehälter nach FIA-Norm FT3-1999/FT3.5-1999 bzw. FT5/1999 vorgeschrieben, sofern ein anderer als der Serienkraftstoffbehälter verwendet wird oder die Position des Serienkraftstoffbehälter geändert wird. Bereits mit Sicherheitskraftstoffbehälter ausgerüstete Fahrzeuge müssen der Prüfvorschrift entsprechen und ein FIA-homologiertes Rückschlagventil im Kraftstoffeinfüllrohr gem. Art. 253.14.5 haben.



Porsche Club
Deutschland



www.porsche-club-deutschland.de



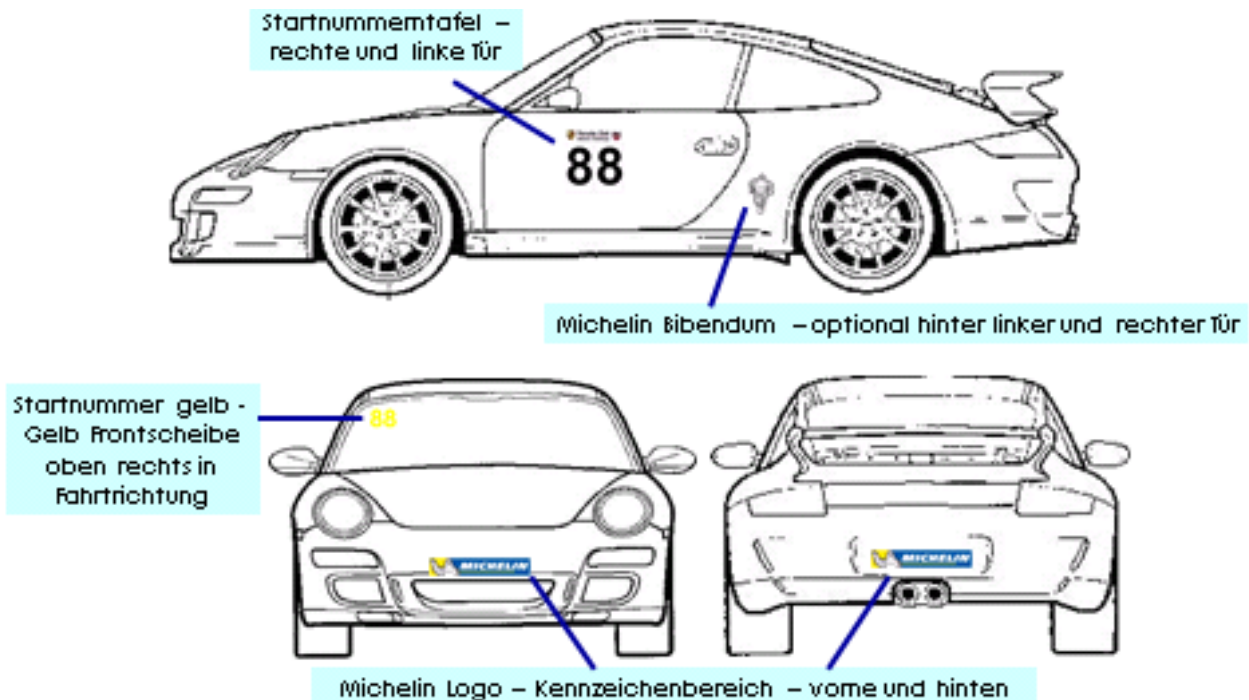
1.7 Reifen

Alle Klassen: Es sind ausschließlich Reifen der Firma Michelin zugelassen. Reifengrößen, die von Michelin nicht geliefert werden können, werden durch Avon Reifen ersetzt. Der Bezug der Reifen muss durch die Firma Knüttel erfolgen. Nur gekennzeichnete Reifen sind zugelassen. Abweichende Regelungen entscheidet der Techn. Kommissar.

Die thermische und / oder chemische Behandlung der Reifen oder Felgen unter Verwendung von Heizdecken oder anderer techn. Hilfsmittel ist während der gesamten Veranstaltung verboten. Das Nachschneiden von Regenreifen ist explizit verboten.

1.8 Pflicht-Beklebungplan 2026

An den Fahrzeugen müssen die vom PCD vorgegebenen Pflichtaufkleber angebracht werden. Weigert sich ein Fahrer, dieser Forderung nachzukommen, kann er von der Wertung ausgeschlossen werden.



Beklebung-Elemente

- Starttafel mit Startnummer schwarz
 - Tür links und rechts
 - Tafel 33 cm * 33 cm, Nummer Höhe 17 cm
- Startnummer
 - Gelb Frontscheibe oben rechts in Fahrtrichtung
 - Höhe 10 cm
- Michelin Logo Sport
 - Vorderes und hinteres Kennzeichen
 - Breite 40 - 50 cm
- Michelin Bibendum
 - Optional hinter den Türen
 - Höhe 15, 20 oder 25 cm

88





Fahrsicherheitstraining für Oldtimer: Nur das Beste für Ihr Schätzchen!

Ihr Oldtimer ist Ihr Ein und Alles?

Das soll er auch bleiben. Unser Spezial-Training für Oldtimer-Begeisterte vermittelt alle wesentlichen Inhalte eines Fahrsicherheitstrainings mit besonderer Rücksicht auf die Eigenheiten der Klassiker.

Zur Schonung Ihres wertvollen Fahrzeugs arbeiten wir mit speziell präparierten, sowie bewässerten Trainingsflächen, so dass es bei Ihrem Fahrzeug zu keinem messbaren Reifenverschleiß kommt. Probieren Sie sich aus!

Kursdauer: ca. 5 Stunden

Preis: ADAC Mitglieder 139 €,
Nicht-Mitglieder 149 €



Infos und Buchungen:
fahrtaucher-hannover.de
oder rufen Sie uns an:
05102 930 60



ADAC Fahrsicherheits-Zentrum Hannover/Laatzen GmbH
Hermann-Fulle-Str. 10
30880 Laatzen

ADAC



2 Berichte 2025

2.1 PCHC Resümee

Das Jahr 2025 war für die Porsche Club Historic Challenge ein sehr erfolgreiches und sehr spannendes Jahr. Trotz nicht so glücklichem Kalender, gelang es uns die Starterzahlen deutlich zu erhöhen, einige Male sogar zu verdoppeln. Durch die Verkleinerung des Porsche Sports Cup ergab sich eine Art Vakuum, dem wir unsere zu lange Sommerpause geschuldet. Mit einem Start unserer Serie im legendären Spa Francorchamps war die Scharke aber mehr als ausgewetzt.

Bereits im März begannen wir in Hockenheim mit unserem Auftakt. Wie schon oft, bildete das DMV Racing Weekend die Plattform für das erste Renn-Wochenende. Schon am ersten Tag ließ Heinz-Bert Wolters mit seinem GT3 R keinen Zweifel aufkommen – er hat sich ein Ziel gesetzt: den Gewinn der Jahreswertung. Beide Läufe konnte er für sich entscheiden – ein gelungener Auftakt. Das bekannte Racing Team des Griechen Ioannis Smyrlis kam zu einem Gaststart mit 2 Porsches zu uns und der Team-Chef fuhr auf Anhieb auf Platz 2. Gleich zum Auftakt ein Starterfeld mit 20 Porsches ließ auf eine erfolgreiche Saison hoffen.

Schon 24 Starter durften wir im belgischen Zolder begrüßen. Mit dem sehr anspruchsvollen Kurs kam Ulrich Becker mit seinem 991 GT3 R am besten zurecht, beide Gesamtsiege konnte er für sich verbuchen. Heinz-Bert Wolters, Jo Bölling und Jürgen Albert verwies er auf die Plätze 2-4. Leider viel zu selten greift Kurt Ecke selbst ins Lenkrad, aber wenn er es macht, dann ist das eine Klasse für sich – Sieg in Klasse 8. Spannung auch in Klasse 9, dort wurde um jeden Platz gefightet, an Jo Bölling aber kam keiner vorbei, jedoch baute Thomas Lindemann mächtig Druck auf.

Im Mai ist traditionell der Nürburgring der Kurs der Begierde, dort natürlich die Grand-Prix Strecke. Gastgeber waren wieder die DMV Racing Days mit Thomas Roepcke als „Herr des Ringes“. Wir haben uns sehr wohl gefühlt und durften herrlichen Motorsport genießen. Genießen durften wir auch das exzellente Catering der Metzgerei Görgen in der traumhaften Porsche Lounge. Die Helden des Tages waren dann auch Heinz-Bert Wolters, Joachim Bölling und Jürgen Albert.

Absolutes Highlight des Jahres 2025 war aber der Start in Spa beim 12 Stunden Rennen des 992 GT3 Endurance Cup der Firma Creventic mit sage und schreibe 34 Startern. Welch eine Ehre im Rahmenprogramm solch einer hochwertigen Serie starten zu dürfen, wenngleich die Anforderungen für die Fahrer, Teams und auch die Orga sehr hoch waren. Beide Qualifyings und beide Rennen an einem Tag! Um es gleich vorwegzunehmen, wir alle haben diese Herausforderungen gemeistert und durften einen wunderbaren Renntag in Spa erleben. Das Rennen 1 sah Stefan Rehkopf als Sieger, das 2. Rennen wurde am „grünen Tisch“ durch eine Zeitstrafe für Wolters rutschte Bölling auf Platz 1. Für Spa benötigten wir ganz kurzfristig sowohl einen Race Director als auch einen Int. Sportkommissar, für Marc Fabry und Heinrich Kurz (uns als langjährige Weggefährten aus dem Sports Cup bekannt) war es Ehrensache dabei zu sein. Ein dickes Dankeschön nochmals an dieser Stelle.

Sehr viel Unerwartetes brachte uns die nächste Station, das niederländische Assen mit den RSG Racing Days. Nach so vielen Jahren Partnerschaft mit der RSG ist es fast wie „Heimkommen“, alles perfekt organisiert, reden auf Augenhöhe und ein Eingehen auf gegenseitige Wünsche, so funktioniert ein erfolgreiches Renn-Weekend. Star des Tages wurde Frederik Läufer, anstelle seinem 991 GT3 Cup bewegte er den 991 GT3 R des Team-Chefs Jürgen Albert, und wie er ihn bewegte! Nach dem Qualy stellte er das Monster in die 2. Startreihe, das Rennen 1 beendete er als Zweiter, durch eine Zeitstrafe von Wolters wegen Track-Limit gewann er Rennen 1. Rennen 2 wurde dann eine klare Sache für Ulrich Becker mit seinem wunderschönen 997 GT3 R.





Porsche Club

Historic Challenge



Vor dem Schluss Rennen am Nürburgring wurde es nochmals eng in der Jahreswertung, in vielen Klassen sollte die Rangfolge erst nach Rennen 2 hier fallen. Viele Jahre sind wir schon zu Gast beim ADAC Racing Weekend Westfalen und genau so lange feiern wir den Jahresabschluss im Dorint Hotel. Nadine Heine von Manthey Racing sorgte für eine reibungslose Abwicklung mit der Porsche Lounge und der Schlüsselübergabe, als kleines Dankeschön wurde Sie vom PCD zur Abschlussfeier eingeladen. Mit einem Start-Ziel-Sieg in Rennen 1 untermauerte Heinz Bert Wolters nochmals seine Ambitionen auf den Gesamtsieg und verwies Jo Bölting auf Platz 2, der somit auch die Klasse 9 gewann. Fast sah es im 2. Rennen so aus, als würde Wolters seinem 2. Sieg entgegenfahren, ausgelaufene Kühlflüssigkeit bereite dem aber ein Ende und Bölting erbt den Sieg. Nur klarer und einfacher machte dies die Jahreswertung auch nicht. Ein brillant fahrender Carlos Ruiz fuhr auf Platz 4 im Gesamt und damit den Klassensieg in Klasse 8 vor Tomas Pfister und Bernhard Wagner. In Klasse 7 setzt Eduard Heinz die Pace, sein Gewinn zeigt auch, mehr ist mit dem Klasse 7 Auto nicht zu holen. So wuchs die Spannung und bis zur Feier am Abend im festlich dekorierten Saal war nicht klar, wer der große Sieger der PCHC 2025 wird.

Mit einem Apero begann die Abschlussfeier, ehe Michael die Gäste an die Tische bat. Unser Schatzmeister Harald Steiger gab sich die Ehre und übergab schon am Nachmittag in der Porsche Lounge die Pokale an die Sieger, Ehrensache, dass auch am Abend die strahlenden Sieger Ihre Pokale aus seinen Händen bekamen. Ihm zur Seite stand Gerry Haag, unser Multi-Talent: Sportleiter, Technischer Kommissar, Instrukteur und Beauftragter für Ladies Training und „Frauen-Versteher“! Die Spannung wuchs, und endlich nach dem wirklich sehr leckeren Buffet gings zur Ehrung der Sieger. Michael bedankte sich bei den Fahrern für eine beispiellose Saison, bei Susi Haas für das kompetente Erledigen des Rennbüros, bei beiden TK's Jürgen und Gerry und in Abwesenheit bei der Geschäftsstelle. Moni von unserer Zeitnahme ist eigens angereist, um nach Rennen 2 die Jahreswertung zu erstellen, auch dafür gabs ein herzliches Dankeschön. Nur die Tatsache, dass Jo Bölting das erste Rennen in der Klasse 8 fuhr, somit nur die Punkte der Klasse 9 zählten verhinderten seinen Sieg. Umso mehr freute sich der Sieger des Jahres 2025:

Heinz Bert Wolters mit seinem 991 GT3 R

Der Seine großen Sieger-Pokal mit nach Wegberg nehmen durfte. Wir gratulieren auf das Herzlichste, der neuen Startnr. 1!

Joachim Bölting auf 992 GT3 Cup

Durfte den Siegerpokal der Fahrerwertung entgegennehmen. Auch hier gratulieren wir alle – tolle Leistung, Jo.

Dann wurde es emotional: Helga Heinz, unterstützt durch Silvia und Markus Maier (Maier Racing Team) hielt eine sehr emotionale Rede, die mich wirklich sehr berührte und mir feuchte Augen bescherte. Markus übergab einen gelben Off Roader als Geschenk aller PCHC Fahrer und Teams. Julian Enge, mal ausnahmsweise nicht als Team Chef unterwegs, übergab ein Kunstwerk aus Motor-Bauteilen eines Porsche – Julian kann auch das! Vielen herzlichen Dank- für Alles, für Eure Treue, für all die guten Wünsche: Schön, dass es Euch gibt.

Danke
Michael Haas

Wir freuen uns auf Euch und auf eine neue Saison

Eure PCHC Orga

Text: Michel Haas



Porsche Club
Deutschland



www.porsche-club-deutschland.de



Porsche Club

Historic Challenge



Porsche Club

Deutschland



www.porsche-club-deutschland.de



Porsche Club

Historic Challenge



Porsche Club

Deutschland



www.porsche-club-deutschland.de



Porsche Club

Historic Challenge



Starterliste der eingeschriebenen Fahrer 2025



Porsche Club

Historic Challenge



Starterliste

PCHC Jahreseinschreibung 2025
01.01.2025 - 31.12.2025
PCHC Jahreseinschreibung

Gesamt 27
davon vorläufig 0

Start-Nr.	Klasse	Fahrer	Organisation	Ort	Typ	DMSB-Lizenz	Nationali	MitNr
Klasse 1: Porsche Cayman (987-981) bis Modelljahr 2019								
10	1	Piehler, Helmut	PC Schwaben	Hanau	Cayman S			CS62725
Klasse 3: Serien P-Straßenfahrzeuge EG Typge. 996, 997, 991 GT3, GT3 RS, GT4 (981)								
69	3	Horwath, Jan	PC Chemnitz West Sachsen	Mildena	911 (991) GT3 4.0	28417	Deu	CW77149
Klasse 4: Porsche Cayman GT4 / GT4 CS bis MJ 2020 Reglement Cayman GT 4 Trophy by Manthey								
65	4	B: Cargraphic by Kurt Ecke Motor	PCD	Krausnick-Groß	Cayman GT4 CS	B: 53780	DEU	EH22017
71	4	Laube, Constantin		Bad Vilbel	Cayman GT4 CS		DEU	
Klasse 5: Porsche 997 GT3 Cup bis 3600 cm³ Porsche 996 GT3 Cup bis 3600cm								
58	5	Bayer, Heinz	PCD	Haslach	996 GT3 Cup	JAC1811	AUT	EB13039
Klasse 7: Porsche 991 GT3 Cup mit 3800 cm³ gemäß Porsche Carrera Cup Reglement 2016								
39	7	van Spronsen, Hans	PCR	Delft/NL	911 (991) GT3 Cup	38583	NL	PCR-van-Spronsen-Hans
67	7	Läuferts, Dr. Hermann	PCD	Clausthal-Zellerfeld	911 (991) GT3 Cup	30705	DEU	EL22008
67	7	Läuferts, Frederik	PCD	Braunschweig	911 (991) GT3 Cup	30201	DEU	EL23001
73	7	Schwarz, Udo	PC Hamburg	Seevetal	911 (991) GT3 Cup	15787	DEU	CH21223
76	7	Heinz, Eduard	PC Landshut	Landshut	911 (991) GT3 Cup	10530	DEU	CL36108
85	7	B: Team Albert Motorsport F1: Luft, Laura	PCD	Offenbach	911 (991) GT3 Cup	B: 14397 F1: INT-C 18843	DEU	EL25053
Klasse 8: Porsche 991 GT3 Cup mit 4000 cm³ gemäß Porsche Carrera Cup Reglement 2019								
41	8	Busse, Olaf	PC Berlin	Berlin	911 (991) GT3 Cup	INTC-C1205915	DEU	CB11126
45	8	Sixtus, Julian	PC Berlin	Berlin	911 (991) GT3 Cup	31000	DEU	CB11119
55	8	B: Kurt Ecke Motorsport	Wuerttembergischer PC	Rot am See	911 (991) GT3 Cup	B: BIF	DEU	CW72506
87	8	Hannig, Patrick	PC v. Niedersachsen	Auetal	911 (991) GT3 Cup	1152672	DEU	CN42181
88	8	B: ACS/ASS F1: Winkler, Alfred	PCZug	Untersiggenthal	911 (991) GT3 Cup	B: 12 F1: 1203	CH	PCZug-Winkler-Alfred
95	8	B: ASS ACS F1: Pfister, Tomas	PCZug	Felben-Wellhausen	911 (991) GT3 Cup	B: CH 12 F1: 1540	CH	PCZug-Pfister-Tomas
Klasse 9: Porsche 992 GT3 Cup mit 3996 cm³ gemäß Porsche Carrera Cup Reglement 2021								
23	9	Winkler, Thomas	PCZug		911 (992) GT3 Cup	INTC1154	CH	PCZug-Winkler-Thomas
31	9	Maier, Markus	PC Landshut	München	911 (992) GT3 Cup	28223	DEU	CL36149
43	9	Lindemann, Thomas	PCD	Muldestausee	911 (992) GT3 Cup	50008	DEU	EL22016
53	9	B: Smyrlis-Racing F1: Oehler, Jürgen	PCD	Einhausen	911 (992) GT3 Cup		DEU	EO25055
82	9	B: Team up to Race F1: Bölling, Joachim	PC Schwaben	Gelsenkirchen	911 (992) GT3 Cup	B: 50743 F1: 38219	DEU	CS62710
Klasse 10: Porsche 996, 997, 991 GT3 Cup R/RS/RSR, Turbo, GT2, RS bis 2019								
1	10	Horn, Klaus	Wuerttembergischer PC	Landau	911 (991) GT3 R	11263	DEU	CW72971
28	10	Waskönig, Michael	PCD	Edewecht	997 GT3 R	10947	DEU	EW23013
40	10	Wolters, Heinz-Bert	PCD	Wegberg	911 (991) GT3 R	25478	DEU	EW00577
50	10	B: Albert Motorsport F1: Albert, Jürgen	PCD	Oberhausen	911 (991) GT3 R	B: 14397 F1: 14397	DEU	EA00983
79	10	Briones, Pablo	Wuerttembergischer PC	Santiago/Chile	911 (991) GT3 R	FIA1947	CHL	CW72974



Porsche Club
Deutschland



www.porsche-club-deutschland.de



3.2. Veranstaltungen

3.2.1 28.03.25 – 30.04.25 Hockenheim – Preis der Stadt Stuttgart

Wolters startet mit Doppelsieg in die PCHC Saison



Heinz-Bert Wolters (991 GT3 R) meldete sich mit zwei Gesamtsiegen in der Porsche Club Historic Challenge zurück. Im ersten Rennen auf dem Hockenheimring siegte Wolters vor Ioannis Smyrlis (992 GT3 Cup), im zweiten Durchgang vor Jürgen Albert (991 GT3 R).

Im Qualifying nutzte Klaus Horn (991 GT3 R) die letzte freie Runde, um sich die Pole zu schnappen. Im Rennen behauptete der Landauer zwar seinen ersten Platz, bekam bald darauf das Schild für eine Drive-through Strafe wegen eines Frühstarts angezeigt. Das brachte Wolters, bis dahin Horn dicht auf den Fersen, an die Spitze des Feldes. Auch wenn es gegen Ende noch einmal enger wurde, brachte der Routinier seinen ersten Saisonsieg souverän unter Dach und Fach. „Das erste

Rennen lief gut für mich. Nach dem Start blieb ich auf Platz zwei hinter Klaus. Wir haben im weiteren Verlauf um die Führung gekämpft. Nach der Drive Trough Strafe für den Führenden war der Weg für mich frei“, meinte Wolters zu Rennen eins.



Durchaus überraschend kam der Erfolg im zweiten Rennen. Zwar hatte Wolters gleich nach dem Start seine erste Position behauptet und für einigen Abstand zum restlichen Feld gesorgt. Doch eine FCY-Yellow Phase im letzten Rennabschnitt wirbelte alles noch einmal durcheinander. Nachdem die Flaggen wieder auf grün gingen, fand sich Wolters nur auf Platz vier wieder. Abgewinkt wurde der spätere Sieger schließlich auf Rang zwei. Dass es dennoch zum Sieg reichte, lag an einer 30-Sekunden Strafe für Thomas Lindemann (992 GT3 Cup), die dieser noch im Nachgang aufgebrummt bekam. Somit durfte sich Wolters über einen perfekten Saisonstart freuen. „Ich habe die grüne Flagge übersehen und auch noch den falschen Knopf gedrückt. Das lag an der eigenen Nervosität und ich muss auch noch etwas lernen mit dem neuen Auto. Da schossen mehrere an mir vorbei. Als Lindemann den gelben Porsche herausschob, hoffte ich, dass ich da nochmals vorkomme“, so Wolters.

Starker Gastauftritt von Smyrlis Racing



Freud und Leid lagen beim Team von Smyrlis Racing nahe beieinander. Spontan entschloss man sich mit zwei Autos zum Gaststart. Wegen des engen Zeitplans eine schwierige Aufgabe. Zwischen den Rennen blieb kaum Zeit, so dass Ioannis Smyrlis dem Feld aus der Boxengasse hinterherhetzen musste. Und Smyrlis zeigte sogleich eine starke Leistung und lag zur Rennmitte bereits auf Platz drei. Als der vor ihm liegende Jürgen Albert Probleme bekam, sicherte sich Smyrlis Rang zwei. Den Sieg in der neu geschaffenen Klasse 9 gab es als Sahnehäubchen obendrauf. „Anfangs hatten wir noch Probleme mit den kalten Reifen. Das bekommen wir noch nicht ganz gut hin, dass wir den Luftdruck beherrschen.“





Am Ende hat es trotzdem gereicht bis Platz eins in der Klasse und zum Gesamtplatz zwei. Von der Action her war es gut von hinten zu starten. Ich bin sehr zufrieden mit dem Rennen“, befand Smyrlis
 Und auch Teamkollege Jürgen Oehler, der für den zweiten Heat das Porsche-Volant übernommen hatte, schien einen ähnlich guten Job zu machen. Zunächst auf Platz drei kämpfte sich Oehler an Joachim Bölting (991 GT3 Cup) vorbei. Als das geschafft war, baute der 992er-Pilot den Vorsprung auf das restliche Feld schnell aus. Beim Ende der FCY-Phase war Oehler hellwach und schnappte sich Platz eins. Dahinter kam Lindemann, der sich davor bereits mit Klaus Horn eng beharkt hatte, plötzlich ganz nahe. Zu nahe. Der Markenkollege berührte Oehler am Heck, woraufhin dieser weit zurückgeworfen wurde. Zwar sah Lindemann das Ziel auf Platz eins, bekam aber im Nachgang die 30-Sekunden Strafe aufgebremst. Das warf ihn am Ende auf Platz fünf noch hinter Oehler zurück.

Jürgen Albert schnappt sich Platz zwei



Jürgen Albert lag im ersten Rennen klar auf Podestkurs, als ihm eine Berührung im Überrundungsverkehr zum Verhängnis wurde. Dabei wurden beide Reifen aufgeschlitzt, der Porsche quasi unfahrbar. Am Ende rettete der Porsche-Spezialist hinter Klaus Horn den fünften Platz über den Zielstrich. Im zweiten Rennen stellte Albert seine Qualitäten unter Beweis, nachdem es vor allem zu Anfang nicht rund lief. Vor der FCY-Phase fand sich Albert nur auf der siebten Gesamtposition wieder. Ein Dreher in der Kurve vor Start und Ziel hatte Plätze gekostet. Nach dem Ende der FCY lag Albert auf vier, ehe zunächst Oehler durch den Unfall zurückfiel bzw. Lindemann die Zeitstrafe kassierte. Mit Platz zwei belohnte sich Albert für seine Leistung im

zweiten Rennen. „Mit dem zweiten Rennen bin ich letztendlich zufrieden. Ich hatte in der Mitte des Rennens das Auto auf der Hinterachse verloren. Wir haben ein paar Einstellungen gemacht, die aber in die falsche Richtung gegangen sind. Ich habe mich deshalb einmal um die eigene Achse gedreht und so um die zehn Sekunden verloren. Ich musste dann alles geben, um wieder nach vorne aufschließen zu können“, so Albert.
 Naturgemäß weniger zufrieden zeigte sich Klaus Horn, der nach dem Fight mit Lindemann im Grünstreifen vor der Boxeneinfahrt stehen blieb und auch die FCY-Phase auslöste.

Thomas Winkler zweimal auf dem Gesamtpodium



Thomas Winkler zeigte, erstmals in der PCHC im 992 GT3 Cup unterwegs, eine starke Leistung über das Wochenende. Der Eidgenosse kam bestens zurecht, lieferte sich einige enge Positionskämpfe und überzeugte mit zwei dritten Gesamtplätzen. Im zweiten Rennen reichte es sogar zum ersten Klassensieg in der neuen Klasse 9. „Es war die erste Fahrt im neuen Jahr. Ich bin natürlich sehr zufrieden. Es war ein faires Fahren in der Serie und es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich dachte, dass ich im zweiten Rennen noch etwas mehr hätte aufschließen können“, erzählte Winkler. Markus Maier belegte in der Klasse 9 jeweils Platz vier in beiden Rennen.

Die Klasse 8 war fest in der Hand von Joachim Bölting, trotz 30-Sekunden Strafe in Rennen zwei. „Vor mir sind halt nur 992 und R, so gesehen bin ich mit dem 991 relativ gut positioniert“, meinte Bölting zu seinem Abschneiden. Dahinter lieferten sich die beiden Teamkollegen Alfred Winkler und Thomas Pfister einen engen Kampf um den zweiten Platz. Zweimal behielt Winkler dabei knapp die Oberhand. In der Klasse 7 gingen beide Rennen an Eduard Heinz. Rennen eins gewann Heinz vor Rückkehrer Udo Schwarz, während im zweiten Durchgang Hans von Spronsen Platz zwei belegte. Die Klasse 4 konnte Constantin Laube zweimal vor Harald Häfner (beide Cayman GT4 CS) gewinnen, während Jan Horwath (991 GT3) zweimal in der Klasse 3 vorne war.



Text und Bilder: arp Redaktionsbüro Patrick Holzer





3.2.2. 25.04.25 – 27.04.25 Zolder, DMV Goodyear Racing

Becker gelingt Doppelsieg in Zolder



Ulrich Becker (991 GT3 R) war beim zweiten Rennwochenende der Porsche Club Historic Challenge nicht zu schlagen. Im belgischen Zolder gewann Becker beide Rennen vor Heinz-Bert Wolters (991 GT3 R). Platz drei ging jeweils einmal an Joachim Bölting (992 GT3 Cup) bzw. Jürgen Albert (991 GT3 R).

Für Ulrich Becker lief das Rennwochenende auf dem Circuit Zolder nahezu perfekt. Pole, zwei Gesamtsiege und eine schnellste Rennrunde. Letztere ließ sich der Marler in Rennen zwei kurz vor Schluss vom Zweitplatzierten Heinz-Bert Wolters abluchsen. Hier war es im Gegensatz zum ersten Durchgang, wo Becker mit 24,499 Sekunden Vorsprung siegte,

weitaus spannender. Der Sieger hatte sich einen neuen Satz Reifen gespart, wodurch Wolters gegen Ende immer näherkam. Bis auf 0,78 Sekunden reduzierte der Zweite den Abstand, ehe das schwarz-weiß karierte Tuch Becker erlöste. „Heute war es etwas anstrengender und auch enger. Am Anfang kam ich wieder ein bisschen weg, aber nicht so gut wie gestern. Heinz-Bert Wolters war deutlich schneller. Ich selber hatte auch etwas Glück beim Überehrenden. Gegen Ende als meine Reifen abbauten, habe ich aber alles gegeben, dass er mich nicht mehr holt“, so Becker zu Rennen zwei. „Gegen Rennende, dachte ich, dass ich das ich noch vorbeikommen kann. Aber da hat mir ein zu Überehnder leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ich habe alles versucht, aber es ging leider nicht mehr. Ich fuhr dabei noch die schnellste Runde, so gesehen kann ich zufrieden sein“, befand Wolters.



Bölting und Albert auf Platz drei



Am Samstag musste Wolters auch eher nach hinten schauen, zumal die Hinterachse mit zunehmender Renndauer immer mehr Probleme bereitete. Mit Joachim Bölting, erstmals im 992 GT3 Cup am Start, hatte er einen schnellen Gegner beim Kampf um die zweite Gesamtposition. Bölting ließ das komplette Rennen nicht locker und musste sich am Ende mit nur 0,695 Sekunden geschlagen geben. Das bedeutete nicht nur Gesamtrang drei, sondern auch den Sieg in der wiederum sehr gut besetzten Klasse 9. „Nachdem ich an Klaus Horn vorbei war, konnte ich mich auf die beiden vor mir fokussieren. Schade, den direkt vor mir Liegenden habe ich nicht gekriegt. Das ist halt auch ein stärkeres Auto. Aber ich glaube wir waren innerhalb

einer Sekunde beim Überqueren der Start und Ziellinie. Ein paar Runden weiter wäre es vielleicht nochmals ganz eng geworden“, so Bölting. Im zweiten Rennen war an Wolters kein Herankommen möglich. Bölting schielte erneut auf das Podium, musste aber eine Runde vor Schluss Jürgen Albert passieren lassen. In Durchgang eins noch Gesamtvierter hatte Albert die Anfangsphase des zweiten Rennens verschlafen. Bis auf Platz sieben war der weiße GT3 R zurückgefallen, ehe die große Aufholjagd startete. Im engen Vierkampf mit der 992er Fraktion ging es um die Strecke. Erst als sich Albert befreien konnte, startete die erfolgreiche Aufholjagd auf Platz drei. „Heute habe ich mir ein bisschen mehr getraut als gestern. Ich bin also mehr an die Grenzen des Autos gegangen. Leider hatte ich einen Unfall mit Thomas Lindemann ausgangs der Kurve. Er hat sich dadurch gedreht, ich bin weitergefahren“, zeigte sich Albert insgesamt zufrieden.





Hochspannung in der Klasse 9

Die neue Klasse 9 hat sich als echter Volltreffer erwiesen. Zwar siegte hier Bölting überlegen, dahinter wurde aber hart um die weiteren Plätze gekämpft. Im ersten Rennen setzte sich Thomas Lindemann gegenüber Yanis Anhorn mit nur 0,487 Sekunden durch. Lange hatte hier Thomas Winkler auf Rang zwei gelegen, ehe der Eidgenosse nach Rennhalbezeit auf Platz vier zurückfiel.

Nicht minder spannend ging es am Sonntag zu, wo zunächst Lindemann die Verfolger hinter Klassenleader Bölting anführte. Als Lindemann mit Albert ins Gehege kam, schlüpfen sowohl Jürgen Oehler, als auch Winkler durch. Oehler, der für Anhorn am Volant saß, kam sogar fast noch an Bölting ran. Am Ende hieß es knapp vor Winkler Rang zwei in der Klassenwertung.



Blick in die Klassen



Wenn Kurt Ecke einmal selbst ins Lenkrad greift, läuft es eigentlich meist gut. In Zolder lief es sogar sehr gut. Der Schwabe siegte im 991 GT3 Cup gleich in beiden Rennen in der Klasse 8 und landete zweimal in den Top 10. „Ich bin mit meinem Rennen sehr zufrieden. In der Klasse hatte ich keine Probleme. Das war zunächst meine Sorge, aber im Rennen war schnell klar, dass das nicht der Fall sein würde. Nach hinten hatte ich genug Luft“, erzählte Ecke. Zweimal Zweiter wurde Patrick Hannig, während sich Alfred Winkler und Olaf Busse jeweils einmal den dritten Platz holten.

Ein starkes Rennen absolvierte Frederik Läufer (991 GT3 Cup) im ersten Heat, wo er als Gesamtachter die Klasse 7 souverän für sich entschied. „Es war jetzt das erste Mal mit den 992er Autos. Da muss man echt am Limit sein, um da mitzuhalten. Die sind dann doch die Ecke etwas schneller. Aber in der Klasse bin ich super gefahren. Darüber bin ich sehr froh. Mit neuen Reifen habe ich noch zwei Sekunden herausgeholt“, kommentierte Frederik Läufer sein Rennen. Zweiter wurde hier Hans van Spronsen vor Udo Schwarz. Nach Rang drei entschied Schwarz die Klassenwertung vor Hermann Läufer im zweiten Rennen für sich.



In der Klasse 4 führte kein Weg an Constantin Laube vorbei. Er siegte zweimal vor Teamkollegin Lilly Anhorn und Harald Häfner (alle Cayman GT4 CS).

Zufrieden zeigte sich Orga Leiter Michael Haas mit dem Rennwochenende: „Wir sind sehr zufrieden. Wir hatten 22 Autos, davon nach zwei Ausfällen noch 20 am Start. Das ist ein gutes Zeichen für die Serie. Damit haben wir die Starterzahl gegenüber dem letzten Jahr nahezu verdoppelt. Zudem waren es zwei super Rennen.“



Text und Bilder: arp Redaktionsbüro Patrick Holzer





3.2.3. 29.05.25 – 01.06.25 PCHC Nürburgring, ADAC Racing Weekend

Heinz-Bert Wolters nicht zu schlagen



Beim dritten Lauf zur Porsche Club Historic Challenge lieferte Heinz-Bert Wolters (991 GT3 RS) eine lupenreine Vorstellung ab. An den zweimaligen Gesamtsieger auf dem Nürburgring war kein Herankommen. Jeweils einmal Rang zwei holten sich Jürgen Albert (991 GT3 R) und Joachim Bölting (992 GT3 Cup). Die Ansage gab es gleich im Qualifying. Mit 1,6 Sekunden Vorsprung stellte Wolters seinen Porsche auf die Pole. Den ersten Platz ließ sich der erfahrene Porsche-Pilot auch beim Start nicht abjagen. Spätestens als klar war, dass Zolder-Doppelsieger Ulrich Becker (997 GT3 R) nicht ganz mithalten kann, stand dem dritten Saisonsieg nichts mehr im Weg. „Beim Start bin ich gleich gut weggekommen und konnte danach einen Vorsprung herausfahren und ins Ziel bringen“, brachte es Wolters auf den Punkt.

Kritisch war im zweiten Rennen nur die Anfangsphase, wo Joachim Bölting in Schlagdistanz blieb. Mit zunehmender Renndauer vergrößerte Wolters den Abstand und siegte mit knapp über sechs Sekunden Vorsprung. „Am Anfang musste ich den Rückspiegel schon im Auge behalten. Mit zunehmender Renndauer konnte ich doch relativ sicher wegfahren und den Sieg gut ins Ziel bringen. Ich lerne mit dem Auto jedes Mal dazu. Es ist ein kompliziertes Auto, aber die Freude damit zu fahren ist groß“, zog Wolters sein Resümee.

Jürgen Albert fährt auf Rang zwei

Nachdem Ulrich Becker eine Drive-Through Strafe kassiert hatte, übernahm Jürgen Albert die zweite Gesamtposition. Dahinter lauerte Joachim Bölting, der bis zum Fallen der schwarz-weiß karierten Flagge nicht locker ließ. „Mit unserem Auto kommen wir in den Bereich, wo wir auf Dauer vorne mitfahren können. Der Start war ein bisschen tricky. Aber das Rennen war für mich ok. Den Rückspiegel musste ich im Auge behalten“, erklärte Albert.



Dahinter führte Joachim Bölting als Gesamtdritter das starke Feld der Klasse 9 an, haderte aber etwas mit seinem dritten Platz: „Natürlich kann es noch besser gehen. Aber insgesamt bin ich schon zufrieden. Vielleicht hätte ich Jürgen Albert noch kriegen können. Ich war zwischendurch ein wenig schneller, aber so ganz hat es dann doch nicht gereicht.“ Eng war der Kampf um die zweite Position in der Klasse. Rundenlang duellierten sich Yanis Anhorn und Ioannis Smyrlis, mit dem besseren Ende für den Youngster.



Platz zwei für Joachim Bölting in Rennen zwei

Ganz kam Joachim Bölting im zweiten Durchgang nicht an den Führenden heran. Ausruhen durfte sich Heinz-Bert Wolters auf seinem ersten Platz dennoch nicht. Erst zur Mitte des Rennens wurde der Abstand etwas größer. „Der GT3 R hat doch etwas bessere Langstreckenqualitäten. Und dann merkt man, dass der 992 vorne immer mehr verliert und untersteuert. Ich kann die Kurve nicht mehr mit dem Speed fahren, wie es der R kann. Im Über rundungsverkehr hatte ich noch das Problem, dass ich zweimal nicht so gut vorbeikam. Dann war er halt weg“, analysierte Bölting seine Vorstellung.





Porsche Club

Historic Challenge



Thomas Lindemann (992 GT3 Cup) war im zweiten Durchgang so etwas wie der lachende Dritte. Was hier den Zuschauern auf den gut gefüllten Tribünen geboten wurde, war Motorsport der Spitzenklasse. Teilweise gab es einen engen Fünfkampf um die dritte Gesamtposition. Zunächst schnappte sich Ulrich Becker von Jürgen Albert Platz drei, fiel aber nur wenige Meter später mit Bremsproblemen aus. Albert verteidigte mit nachlassenden Reifen seinen dritten Platz, musste dann aber sowohl Lindemann, als auch Thomas Winkler (992 GT3 Cup) passieren lassen. Kurz darauf kamen auch noch Jürgen Oehler und Yanis Anhorn (beide 992 GT3 Cup) vorbei.

Rang drei ging am Ende an Lindemann, der sich knapp gegenüber Winkler durchsetzte. „Heute ist es super gelaufen. An Joachim Bölling kam ich nicht ran, Jürgen Albert hat mich lange aufgehalten, bis ich vorbeigekommen bin. Da war der Abstand nach vorne schon zu groß. Ich bin absolut happy“, freute sich Lindemann. Zufrieden war auch der Viertplatzierte Thomas Winkler: „Ich habe immer wieder versucht an Lindemann dran zu bleiben. Es sind ja unterschiedliche Autos, aber es macht Spaß, wenn man Leute um sich hat, wo man sich duellieren kann. Das hat Spaß gemacht.“



Blick in die Klassen

Eine enge Entscheidung war der Kampf um den Sieg in der Klasse 8. Nach 14 Runden setzte sich Kurt Ecke gegen Patrick Hannig (beide 991 GT3 Cup) durch. „Gerade in der Dunlop Kehre und Ende Start- und Ziel war mein Auto richtig unruhig. Da hat es nicht so richtig funktioniert. Ich musste immer frühzeitig bremsen. Patrick Hannig hat das ausgenutzt und ist dicht ran gekommen. Ich habe alles getan, um da doch vorne zu bleiben“, so Ecke. Nachdem Ecke zum zweiten Rennen nicht mehr antrat, war Hannig der Sieg nicht zu nehmen. Er siegte mit einer Runde Vorsprung auf Tomas Pfister. „Heute hat es geklappt. Heute bin ich zufrieden und glücklich. Mit dem Rennverlauf bin ich zufrieden. In der Klasse war ich vorne. Ich musste nur mit meinen Reifen haushalten“, erzählte Hannig. Die Klasse 7 entschied zweimal Eduard Heinz vor Hans van Spronsen und Laura Luft für sich. In der Klasse 4 vier war Constantin Laube (Cayman GT3 CS) in beiden Rennen nicht zu schlagen, während Jan Horwath (991 GT3 4.0) beide Male die Klasse 4 gewinnen konnte.

Sehr zufrieden mit dem Rennwochenende äußerte sich Sportleiter Michael Haas: Es waren äußerst faire und spannende Rennen. Mit dem Wetter hatten wir auch Glück beide Rennen im Trockenen zu fahren. Die Teilnehmerzahl mit 24 angemeldeten Autos war sehr erfreulich. Für die nächste Veranstaltung in Spa hoffe ich, dass wir eine Drei vorne haben.

arp Redaktionsbüro Patrick Holzer



Porsche Club
Deutschland



www.porsche-club-deutschland.de



3.2.4. 05.09.25 – PCHC Spa Francorchamps



Rehkopf und Bölting gewinnen in Spa

Für den PCD war es ziemlich überraschend, als im Februar die Anfrage der Firma Creventic auf den Tisch flatterte. Darin ein verlockendes Angebot als Rahmenserie beim 992 GT3 Endurance Cup zu starten. Der Sportleiter startete sofort eine Telefon-Umfrage bei den Teams, wobei das Ergebnis vorhersehbar war: fahren!

Für die nur 4-köpfige Orga ein Mammut-Projekt, galt es doch wirklich ALLES neu zu klären, von den kleinen Endurance Boxen bis zum Catering, von den Transpondern bis zur Suche nach einem geforderten Race Director und einem Internationalem Sportkommissar. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den versierten und bekannten Marc Fabry, der ganz spontan zusagte und einen her-

vorragenden Rennleiter- Job erledigte. Nicht weniger bekannt und seit fast 20 Jahren Weggefährte im Porsche Sports Cup, war dann auch unser Chef-Steward Heinrich Kurz, der ganz spontan einsprang und unser Team optimal ergänzte. Den Beiden an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank- und gerne wieder!

In zwei ereignisreichen Rennen der Porsche Club Historic Challenge in Spa-Francorchamps fuhren Stefan Rehkopf und Joachim Bölting (beide 992 GT3 Cup) die Gesamtsiege ein. Siegte Rehkopf im ersten Heat nach dem Aus von Polemann Ulrich Becker (991 GT3 R) souverän, entschied eine Zeitstrafe Rennen zwei.

Das erste Rennen war ein paar Minuten alt, als die „Full-Course-Yellow“-Schilder rausgehalten wurden. Bei Grün gerieten Ulrich Becker und Jürgen Albert (991 GT3 R) in der La Source aneinander, was für beide 911er das vorzeitige Aus bedeutete. Dadurch konnte Stefan Rehkopf an der Spitze befreit auffahren und sich mit 8,914 Sekunden Vorsprung auf Max Schlichenmeier (992 GT3 Cup) den Sieg holen. Der hatte sich zur Rennmitte Joachim Bölting geschnappt, kam aber nicht mehr an Rehkopf heran. „Es war ein etwas chaotisches Rennen. Nach dem Start war es in der ersten Kurve sehr eng, nach dem Restart das gleiche nochmals. Es war ein Rennen, wie man es sich für die Zuschauer wünscht. Mit schönen Kämpfen und viel Trubel. Ich bin hier gut zurechtgekommen. Leider hatte ich zum Führenden zu viel Abstand“, befand Max Schlichenmeier.



Joachim Bölting sichert sich Platz drei



Den dritten Gesamtplatz holte sich Joachim Bölting, nachdem er in Runde sechs die zweite Position an Schlichenmeier abgeben musste. Thomas Winkler sah 7,4 Sekunden dahinter das Ziel als Gesamtvierter. „Als die beiden vor mir aneinander gerieten, dachte ich mir, dass die beiden mich auch noch treffen. Ich kam gerade noch so vorbei. Von hinten kam Max Schlichenmeier sehr schnell. In der Eau Rouge stand mir ein Überrundeter im Weg. Er hat den besseren Durchgang gefunden, dann war er weg. Ich hatte mich nochmals ran gehangen, kam aber nicht mehr entscheidend näher“, berichtete Bölting. In der Klasse 9 belegten Thomas Lindemann, Jürgen Oehler, Tobias Weidner, Jan Nick und Markus Maier (alle (992 GT3 Cup)) die weiteren Plätze.





Am Ende freut sich der Dritte

Dass es im zweiten Rennen sogar zum Gesamtsieg gereicht hatte, erfuhr Bölting erst kurz vor der Siegerehrung. Das Ziel hatte er als Gesamtzweiter gesehen. Sechs Runden lang lag Bölting hinter Rehkopf auf Platz zwei, dann ging Heinz-Bert Wolters (991 GT3 R) in der Bus Stop vorbei. Wolters schloss schnell zum Spitzenreiter auf, fand allerdings keinen Weg vorbei. Wie schon bei Bölting versuchte Wolters vor der Bus Stop immer wieder sein Glück. Beim letzten Versuch war Wolters etwas zu spät auf der Bremse und traf Rehkopf. Zwar sah Wolters das Ziel auf Platz eins, kassierte aber eine 10-Sekunden Strafe im Nachgang. „Ich habe nicht mehr rechtzeitig verzögern können und zu spät gebremst. Es war aber sicher keine Absicht. Ich habe mich auch entschuldigt. Dafür habe ich eine Strafe bekommen, das muss ich jetzt so akzeptieren. Das Rennen war bis zu dem Zeitpunkt sehr gut. Kurz vor Schluss hat es dann leider geknallt. Das hat aber auch zwei Ursachen. Ich war schneller an der Stelle und er hat mich kommen sehen“, erklärte Wolters die Situation aus seiner Sicht.



Durch die Zeitstrafe rückte Bölting auf Rang eins vor, dahinter Schlichenmeier und Rehkopf, der sich noch über die Ziellinie rettete. „Rehkopf war zwei Zehntel schneller als ich und hätte das auch ins Ziel gebracht. Mit meinem Rennen bin ich sehr zufrieden. Mit etwas Glück habe ich nun den Gesamtsieg“, so Bölting. In der stark besetzten Klasse 9 ergab sich die gleiche Reihenfolge wie im ersten Rennen.

Klasse 10 geht zweimal an Wolters

Für die siegverwöhnten Klasse 10 Piloten lief es beim Auftritt in Spa-Francorchamps nicht rund. Heinz-Bert Wolters entschied die Klassenwertung zweimal für sich. Im ersten Rennen wurde der zweimalige Klassensieger zweimal von einem anderen Fahrzeug getroffen und fiel weit zurück. Bis auf Rang acht kämpfte sich Wolters noch nach vorne und holte vor Pablo Briones und Klaus Horn (beide 991 GT3 R) den Klassensieg. Der zweitplatzierte Chilene zeigte sich über sein Resultat erfreut: „Am Anfang des Rennens war ich auf Platz fünf in der Klasse 10 und habe damit als Ergebnis gerechnet. Aber Rennen ist Rennen und die Ereignisse haben mir geholfen. Ich habe im Rennen keinen Fehler gemacht und genieße nun meinen zweiten Platz“, so Briones. In Rennen zwei reichte es für Wolters trotz Zeitstrafe zu Platz vier und dem erneuten Klassensieg vor Horn und Jürgen Albert.





Ecke und Heinz in ihren Klassen klar vorne

In der Klasse 8 der neueren 911er GT3 Cup Fahrzeuge gab es an diesem Wochenende am Klassensieger nichts zu rütteln. Auf den starken Plätzen sieben und neun sah Kurt Ecke das schwarz-weiß karierte Tuch. Und ließ damit einige Piloten aus den höheren Klassen hinter sich. „Vor mir und hinter mir war während des Rennens sehr viel los. Da waren sich einige nicht so richtig einig. Aber ich bin da glücklicherweise sauber herumgekommen. Danach konnte ich Platz für Platz gutmachen. Ich bin sehr zufrieden und habe mich über mein Ergebnis sehr gefreut“, meinte Ecke zu seinem ersten Durchgang. Auch dahinter waren die Positionen klar verteilt. Patrick Hannig und Tomas Pfister überquerten in beiden Rennen hinter Ecke die Ziellinie.



Die Klasse 7 ging zweimal an Eduard Heinz, der sich im ersten Rennen lange mit Frederik Läufer ein enges Duell lieferte. Im ersten Heat schaffte Heinz als Neunter den Einzug in die Top 10, während er im zweiten Rennen auf Rang 14 gewertet wurde. „Meine beiden Rennen waren sehr interessant und spannend. Es war ein schöner Fight mit Frederik Läufer, bis so vier Runden vor Schluss. Er hat sich in der Eau Rouge etwas vertan. Ich konnte deshalb mit mehr Schwung herausfahren und ihn auch überholen. Im zweiten Rennen bin ich vorne an der Spitze gut mitgefahren. Zum Ende hin haben meine Reifen etwas abgebaut. Aber insgesamt bin ich sehr zufrieden“, berichtete Heinz. Hinter Heinz wurden in Rennen eins Läufer und Udo Schwarz auf den weiteren Plätzen gewertet, in Rennen zwei Schwarz und Gerhard Haag.



Mehrere Doppelsieger

Gleich mehreren Piloten gelang in ihren Klassen ein Doppelsieg. Rob Kraneveld (997 GT3 Cup) siegte zweimal in der Klasse 5, während Constantin Laube (Cayman GT4 CS) und Jan Horwarth (991 GT3 4.0) ebenfalls zweimal in ihren Klassen vorne lagen. Helmut Piehler (Cayman S) gewann die Klasse 1.

arpRedaktionsbüro Patrick Holzer





3.2.5. 26.09.25 – 28.09.25 PCHC Assen, ADAC Racing Weekend



Läuferts und Becker siegen

Die Porsche Club Historic Challenge gastierte am Wochenende auf dem TT Circuit Assen. Während sich Frederik Läufeerts (991 GT3 R) über seinen ersten Gesamtsieg freuen durfte, schlug Ulrich Becker (997 GT3 R) im zweiten Lauf eindrucksvoll zurück.

Für Läufeerts war das Wochenende von Überraschungen geprägt. Statt im vorgesehenen 991 GT3 Cup saß er im Ersatzwagen von Teamchef Jürgen Albert, einem Porsche 991 GT3 R – und nutzte die Chance perfekt. Schon im Qualifying stellte er das Auto in die zweite Startreihe. Im Rennen knackte er zuerst Joachim Bölting

(992 GT3 Cup), kurz darauf musste sich auch Becker hinter Läufeerts einsortieren. Der führende Heinz-Bert Wolters (991 GT3 R) verlor durch eine 25-Sekunden-Strafe wegen Tracklimits den Sieg, so dass Läufeerts am Ende jubeln durfte. Hinter Becker landete Wolters noch auf Rang drei. „Ich musste aufpassen, da ich schon eine Verwarnung wegen Tracklimits bekommen hatte und natürlich keine Strafsekunden kassieren wollte. Das war am Ende auch entscheidend“, berichtete Läufeerts. Vierter wurde Jürgen Albert im 991 GT3 R. „Der erste Lauf begann sehr gut. Direkt nach dem Start konnte ich auf Platz zwei vorfahren und den Anschluss zur Spitze halten. Doch zwei kleinere Fahrfehler warfen mich zurück, einmal durch den Kies, jeweils verursacht durch zu hohe Kurvengeschwindigkeit und zu wenig Grip“, so der Vorjahressieger.



Becker siegt in Rennen zwei

In der Anfangsphase des zweiten Rennens kollidierten Jürgen Albert und Heinz-Bert Wolters, woraufhin beide GT3 Porsche bis ans Feldende zurückfielen. „Mir gelang ein starker Start und erneut konnte ich auf Platz zwei vorstoßen. Das Rennen nahm nach zwei Runden in der Spitzkehre eine unglückliche Wendung. Beim Versuch, innen an Heinz-Bert Wolters vorbeizugehen, kam es zur Kollision“, so Albert, der am Ende noch bis auf Platz sieben vorfahren konnte. Das spielte dem führenden Ulrich Becker in

die Karten, während Läufeerts zunächst auf Rang zwei folgte. Der Marler war nicht zu halten und siegte mit 26,411 Sekunden Vorsprung. Mit alten Reifen büßte Läufeerts ab Rennmitte Positionen ein, so dass noch Joachim Bölting, Thomas Winkler und Thomas Lindemann (alle 992 GT3 Cup) vorbeikamen. Nachdem Bölting aber 20 Sekunden wegen Tracklimits kassierte, rutschte Winkler noch auf Platz zwei vor. „Nachdem sich die GT3 Porsche gegenseitig aus dem Rennen gekegelt hatten, blieb nur noch Uli Becker, der aber mit einer Top Pace nicht zu einzuholen war. Leider hatte ich vier Tracklimits. Die wurden leider während des Rennens nicht durchgegeben, sonst hätte ich mich zurückgehalten“, meinte Bölting.





Porsche Club

Historic Challenge



Damit drehte Winkler den Spieß um, nachdem der Eidgenosse am Vortag noch hinter Bötling den zweiten Platz in der umkämpften Klasse 9 belegt hatte. „Im ersten Rennen habe ich mich aus allem herausgehalten und trotz Zeitstrafe wegen Tracklimits den Klassensieg geholt“, so Bötling.

Der Blick in die Klassen

Die Klasse 8 entschied im ersten Durchgang Patrick Hannig klar vor Tomas Pfister und Julian Enge (alle 991 GT3 Cup) für sich. Im zweiten Rennen war Kurt Ecke, der das Volant von Enge übernommen hatte, siegreich. Knapp zehn Sekunden Vorsprung hatte der Schwabe beim Fallen der Zielflagge. Die weiteren Plätze belegten Hannig und Pfister.



In der Klasse 7 war Eduard Heinz nicht zu schlagen, während Udo Schwarz (beide 991 GT3 Cup) zweimal auf dem zweiten Platz ins Ziel kam. Jeweils zweimal waren zudem Thorsten Töpel (Cayman GT4 CS) und Jan Horwath (991 GT3) siegreich.

arpRedaktionsbüro Patrick Holzer



Porsche Club

Deutschland



www.porsche-club-deutschland.de



3.2.6. 17.10.25 – 18.10.25 PCHC Nürburgring, ADAC Racing Weekend und Abschluss



Wolters holt den PCHC Titel

Hochspannung war beim Finale der Porsche Club Historic Challenge auf dem Nürburgring angesagt. Am Ende sicherte sich Heinz-Bert Wolters (991 GT3 R) trotz Ausfall den Meistertitel. Das erste Rennen hatte Wolters noch gewonnen, während in Rennen zwei Joachim Bölting (992 GT3 Cup) siegte.

Die Organisatoren hielten die Spannung bis zur Siegerehrung am Abend aufrecht – erst dort wurde offiziell verkündet, dass der Titel an Heinz-Bert Wolters geht. Bölting durfte bis zuletzt hoffen, musste sich jedoch mit der Vizemeisterschaft zufriedengeben. Da er beim Saisonauftakt in einer anderen Klasse angetreten war, konnte er die dort erzielten Punkte nicht in die Gesamtwertung einbringen.

Wolters gewinnt in Rennen eins

Vorwerfen lassen konnte sich Bölting beim Finale nichts. Im ersten Rennen blieb er lange an Wolters dran, musste dann aber abreißen lassen. Nach einer kurzen FCY-Phase rückte er nochmals näher heran, doch im Ziel trennten die beiden weniger als eine Sekunde. „Beim Start kam ich gut weg und konnte konstant etwas wegfahren. Dann kam das Full Course Yellow. Da habe ich ein bisschen geschlafen. Ich habe Grün um drei Sekunden verpasst und Zeit verloren“, erklärte Wolters. Insgesamt zeigte sich Bölting mit seinem zweiten Platz und dem Sieg in der Klasse 9 zufrieden: „Nach der Gelbphase war viel Verkehr, das konnte ich wohl etwas besser nutzen und noch etwas aufholen. Aber Wolters war auf jeden Fall einfach schneller.“



Bölting nutzt Wolters' Ausfall zum Sieg

Im zweiten Durchgang übernahm Bölting zunächst die Führung, ehe Wolters in der fünften Runde wieder vorbeizog und sich rasch absetzte. Der Meister schien einem erneuten Sieg entgegenzufahren, rutschte jedoch in der neunten Runde auf ausgelaufener Kühlflüssigkeit ins Aus. Bölting erliefte den Sieg, während Wolters als Klassendritter noch Punkte sammelte. „Beim Start konnte ich Heinz-Bert Wolters überholen. Aber mit einem 992er kannst du einen R nicht auf längere Zeit hinter dir halten. Es ist mir so vier oder fünf Runden gelungen ihn zu blocken. Dann ist er aber vorbei. Der R ist halt stärker und beschleunigt auch schneller raus. Ich habe versucht mich dran zu

hängen. Dann habe ich plötzlich Wolters abfliegen sehen“, berichtete Bölting. Seinen Ausfall nahm Wolters relativ gelassen: „Ich war mir nicht sicher, ob etwas auf der Strecke war und hatte einen Dreher. Da ich dachte, dass was kaputt ist, bin ich in die Box zurückgerollt.“

Spannung ums Podium

Mehrere Runden hielt Klaus Horn (991 GT3 R) dem Druck stand, musste aber nach einem Verbremser Jürgen Oehler (992 GT3 Cup) und auch Carlos Ruiz (991 GT3 Cup) passieren lassen. Zwischen den beiden Cup 911er wurde es im Ziel noch einmal eng. Knapp über eine Sekunde trennte die beiden. „Mein Start war ein bisschen träge. Es hat dann auch längere Zeit gedauert, bis ich an Klaus Horn vorbeikam. Danach ging es dann gut vorwärts. Aber der Carlos Ruiz war aber lange Zeit knapp hinter mir“, so Oehler zu seinem zweiten Gesamtplatz. Damit hieß es wie schon am Samstag auch Platz zwei in der Klasse 9. Klassendritter wurde jeweils Jan Nick.

Ruiz feierte mit Platz vier den klaren Sieg in der Klasse 8 vor Tomas Pfister und Rückkehrer Bernhard Wagner. „Es war ein sehr gutes Rennen. Ich bin mit mir sehr zufrieden. Ich hatte einen schönen Dreikampf mit Klaus Horn und Jürgen Oehler.“





Porsche Club

Historic Challenge



Als der gelbe Porsche an Horn vorbeiging, habe ich mich drangehängt und Klaus Horn auch überholen können“, berichtete der Chilene.

Im zweiten Rennen am Sonntag waren die Positionen früh bezogen. Nach dem Ausfall von Wolters fuhr Oehler souverän auf Gesamttrang zwei, Ruiz folgte mit 17,8 Sekunden Rückstand als Dritter. Klaus Horn sicherte sich als Gesamtvierter vor Teamkollege Pablo Briones (991 GT3 R) den Sieg in der Klasse 10.

Eduard Heinz mit zwei Klassensiegen

Stark unterwegs war Eduard Heinz, der sich mit den Plätzen sechs und fünf zwei klare Siege in der Klasse 8 holte. „Es war ein schönes Finalrennen. Mit zwei Klassensiegen und Gesamtplatz fünf kann ich zufrieden sein. Ich versuche immer so weit wie möglich vorne mitzufahren, obwohl es sehr schwierig ist gegen starke Gegner und stärkere Autos anzutreten. Mit der Gesamtsaison und Platz drei in der Meisterschaft bin ich trotz meines Motorschadens schon zufrieden“, resümierte Heinz.



Laube lässt nichts anbrennen

Constantin Laube (Cayman GT4 CS) ließ beim Finale nichts anbrennen und fuhr in beiden Rennen zum Sieg in der Klasse 4. „Mit meinem Rennen bin ich sehr zufrieden. Es hätte nicht besser laufen können. Ich hatte beim Start Jan Nick im 992 Cup vor mir. In Turn zwei habe ich die Lücke gesehen und bin vorbei. Ich kam dann weiter nach vorne. In der Klasse sah es dann super aus. Nach den ersten Runden habe ich meine Klassengegner nicht mehr gesehen. Es war ein schönes Rennen für mich“, so Laube. Hinter Laube ging es in der Klassenwertung etwas enger zu. Nachdem Thorsten Töpel im ersten Rennen noch Michael Frei auf Rang drei verwies, drehte Frei im zweiten Durchgang den Spieß um. Mit nur 1,035 Sekunden Abstand entschied Frei den Kampf um Platz zwei für sich.



Jan Horwarth (991 GT3 4.0) und Helmut Piehler (Cayman S) feierten beim Finale der Porsche Club Historic Challenge ebenfalls zwei Klassensiege.

arpRedaktionsbüro Patrick Holzer



Porsche Club

Deutschland

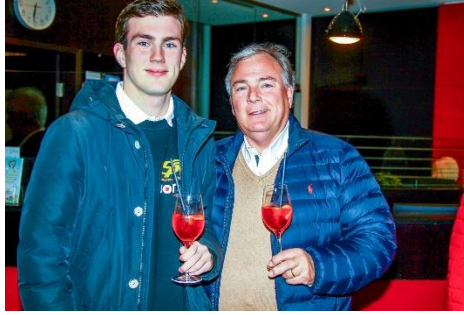


www.porsche-club-deutschland.de



Porsche Club

Historic Challenge



Porsche Club

Deutschland



www.porsche-club-deutschland.de



3 Sieger und Platzierte 2025

3.1 Gesamt

1	Wolters, Heinz-Bert	PCD	911 (991) GT3 R	213,6
2	Bölting, Joachim	PC Schwaben	911 (992) GT3 Cup	202,8
3	Heinz, Eduard	PC Landshut	911 (991) GT3 Cup	194,4
4	Laube, Constantin	PCD / Smyrlis-Racing	Cayman GT4 CS	186,8
5	Schwarz, Udo	PC Hamburg / Team Joos	911 (991) GT3 Cup	175,2
6	Winkler, Thomas	PCZug	911 (992) GT3 Cup	164,8
7	Hannig, Patrick	PC v. Niedersachsen	911 (991) GT3 Cup	162,0
8	Oehler, Jürgen	PCD / Smyrlis-Racing	911 (991) GT3 Cup	157,8
9	Lindemann, Thomas	PCD	911 (992) GT3 Cup	152,8
10	Horwath, Jan	PC Chemnitz Westsachsen	911 (991) GT3 4.0	152,0





3.2 Klassen

Klasse 1: Porsche Cayman bis 2019

1	Piehler, Helmut	PC Schwaben	Cayman S	45,8
---	-----------------	-------------	----------	------

Klasse 2: ---

Klasse 3: Serien Porsche-Straßenfahrzeuge EG Type. 996, 997, 991 GT3, GT3 RS, GT4 (981)

1	Horwath, Jan	PC Chemnitz Westsachsen	911 (991) GT3 4.0	152,0
---	--------------	-------------------------	-------------------	-------

Klasse 4: Porsche Cayman GT4 / GT4 CS bis MJ 2020 Reglement Cayman GT 4 Trophy by Manthey

1	Laube, Constantin	PCD / Smyrlis-Racing	Cayman GT4 CS	186,8
2	Häfner, Harald	PCD / Cargraphic by Kurt Ecke Mo-	Cayman GT4 CS	62,0

Klasse 5: Porsche 997 GT3 Cup bis 3600 cm³ Porsche 996 GT3 Cup bis 3600cm

	Bayer, Heinz			0,0
--	--------------	--	--	-----

Klasse 6: ---

Klasse 7: Porsche 991 GT3 Cup mit 3800 cm³ gemäß Porsche Carrera Cup Reglement 2016

1	Heinz, Eduard	PC Landshut	911 (991) GT3 Cup	194,4
2	Schwarz, Udo	PC Hamburg / Team Joos	911 (991) GT3 Cup	175,2
3	Läuferts, Dr. Hemann	PCD	911 (991) GT3 Cup	95,8
4	van Spronsen, Hans	PCR	911 (991) GT3 Cup	87,4
5	Läuferts, Frederik	PCD	911 (991) GT3 Cup	69,8
6	Luff, Laura	PCD / Team Albert Motorsport	911 (991) GT3 Cup	32,0

Klasse 8: Porsche 991 GT3 Cup mit 4000 cm³ gemäß Porsche Carrera Cup Reglement 2019

1	Hannig, Patrick	PC v. Niedersachsen	911 (991) GT3 Cup	162,0
2	Pfister, Tomas	PCZug / ACS/ASS	911 (991) GT3 Cup	150,2
3	Ecke, Kurt	Württembergischer PC	911 (991) GT3 Cup	140,6
3	Sixtus, Julian	PC Berlin	911 (991) CT3 Cup	86,6
4	Winkler, Alfred	PCZug / ACS/ASS	911 (991) GT3 Cup	64,8
5	Busse, Olaf	PC Berlin	911 (991) GT3 Cup	61,0
6	Bölting, Joachim	PC Schwaben	911 (991) GT3 Cup	41,2

Klasse 9: Porsche 992 GT3 Cup mit 3996 cm³ gemäß Porsche Carrera Cup Reglement 2021

1	Bölting, Joachim	PC Schwaben	911 (992) GT3 Cup	215,8
2	Winkler, Thomas	PCZug	911 (992) GT3 Cup	175,0
3	Oehler, Jürgen	PCD / Smyrlis-Racing	911 (992) GT3 Cup	174,0
4	Lindemann, Thomas	PCD	911 (992) GT3 Cup	147,8
5	Maier, Markus	PC Landshut	911 (992) GT3 Cup	136,8

Klasse 10: Porsche 996, 997, 991 GT3 Cup R/RS/RSR, Turbo, GT2, RS bis 2019

1	Wolters, Heinz-Bert	PCD	911 (991) GT3 R	213,6
2	Albert, Jürgen	PCD / Albert Motorsport	911 (991) GT3 R	148,2
3	Horn, Klaus	Württembergischer PC	911 (991) GT3 R	132,2
4	Briones, Pablo	Württembergischer PC	911 (991) GT3 R	119,2
5	Waskönig, Michael	PCD	997 GT3 R	50,0
6	Läuferts, Dr. Hermann	PCD	911 (991) GT3 Cup	38,6
6	Läuferts, Frederik	PCD	911 (991) GT3 Cup	38,6



PORSCHE



EXTREMSPORTWAGEN.

Der Cayenne Turbo Electric.
850 kW (1.156 PS). In 2,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h.*
Porsche. There is no substitute.

*Overboost-Leistung bei Launch Control bis zu kW (PS).
Cayenne Turbo Electric (WLTP): Stromverbrauch kombiniert: 22,4 – 20,4 kWh/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A; Stand 01/2026